

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

142 (18.6.1870)

Beilage zu Nr. 142 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 18. Juni 1870.

Italien.

Rom, 10. Juni. (Köln. Z.) Es hatte sich vieler mit unserer politischen Lage wenig vertrauter fremder Bischöfe eine allgemeine Aengstlichkeit bemächtigt, als die Nachricht von dem Erscheinen von Freischärlerbanden an der Grenze und ihren Absichten eintraf. Die Regierung, vom General Dumont unterstützt, hat durch schnelle und kräftige Maßregeln die umgehenden Befürchtungen nach der Seite hin zerstreut; sie scheint aber der Sicherheit innerhalb der Stadt selber zu misstrauen. Wir sahen in diesen Tagen durch eine Militärkommission die im Laufe der beiden letzten zwei Jahre angelegten Fortifikationen auf dem Aventin und den äußersten strategischen Punkten der Stadtgrenze revidieren, Schießscharten öffnen oder schließen, Defensungen der Keller und anderer Souterrains von Kasernen, Klöstern und Pallästen von Diskasterien vermauern. — Die bisher geprüften Vorschläge und Versuche, den Finanznöthen abzuhelfen, blieben erfolglos; jetzt ist den Bischöfen diese Angelegenheit empfohlen. Für eine von Rom ausgehende Bitte sollen Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe, Vorsteher von Klöstern und Pfarrer eintreten und Jeder Geldkollekten veranstalten. Die Regierung bedarf eines jährlichen Zuschusses von 30 Millionen Lire; diese würden, glaubt man, in den Diözesen der Hunderte von Bischöfen, die zum Konzil kamen, durch Unterschriften

leicht (?) aufgebracht werden. Ein anderes Projekt will eine Assoziation (associazione cristiana), deren Chef der Papst und deren Verwalter die obersten geistlichen Würdenträger wären. „Die katholische Welt wird Geld herbeischaffen; wir werden Gott damit dienen und Wunder thun; durch uns wird die sittlich und politisch verderbte Welt diejenige Reform erhalten, die sie so sehr nötig hat“, so lautet das Programm. — Da Rußland Bey auch mit seinen neuesten Vermittlungsversuchen nichts ausrichtete und nach Florenz zurückkehrte, sandte die Kurie ihrem Agenten Msgr. Plum ein Ultimatum, das am 12. d. in allen Kirchen zu lesen ist. Wenn die armenischen Dissidenten der 18 vom Patriarchen Hassun abhängenden bischöflichen Diözesen innerhalb 40 Tagen sich der Bulle Reversurus nicht fügen, so werden sie formell und feierlich von der römisch-katholischen Kirche getrennt. Die an Rom hängenden orientalischen Bischöfe versichern nun zwar, das armenische Volk betrachte den Papst als „ein höheres Wesen“ und werde gehorchen; doch viele Kollegen sind vom Gegentheil überzeugt.

Zuspiels sind zwar nicht neu, aber der Dialog in reizenden Versen bietet eine solche Fülle von liebenswürdig anmutenden Gedanken, daß eine durchschlagende Wirkung dem Stücke gesichert erscheint.

— Die Katholiken San Francisco's sind, wie „Nature“ meldet, im Begriffe, eine gegen Erdbeben geschützte Kirche zu erbauen. Die Seitenwände derselben sollen über der Erde 30 Fuß Höhe haben und in gleicher Höhe ein Dach ansteigen, welches gleich dem Hauptdach nicht durch das Gemäuer, sondern durch zwei Säulenreihen getragen wird. Beide Dächer sind mit den Säulen fest verbunden und diese wiederum unter sich durch Eisenkonstruktionen wie durch ein Netzwerk verflochten. Durch diese Einrichtung glaubt man die gefährlichste Wirkung des Erdbebens, das Einsinken des Daches zu verhindern, da dasselbe im schlimmsten Falle nach außen geworfen würde und so wenigstens den in der Kirche Versammelten nicht zu schaden vermöchte.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Allemania“, Kapit. Bar ends von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik-Aktiengesellschaft, ging, expedit von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 15. Juni von Hamburg via Havre nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 58 Passagiere in der Kajüte und 567 Passagiere im Zwischendeck, sowie 550 Tons Ladung.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Vermischte Nachrichten.

— Man berichtet aus Prag: „Durch's Ohr“, Lustspiel in drei Akten von Jordan, ging gestern als Novität hier in Szene und errang einen vollständigen Erfolg. Erfindung und Situationen des

Geschäfts-Eröffnung

Gasthauses zur Krone — Hôtel de la Couronne. Baden-Baden.

60 Langestrasse 60

12 Louisenstrasse 12

— in der Nähe des Conversationshauses. —

Den verehrlichen Reisenden zeige ich hiermit an, daß ich mit dem heutigen mein Hotel eröffnet habe. Dasselbe ist durch Umbau bedeutend vergrößert und mit vollständigem neuem Mobiliar versehen. Table d'hôte um 1 Uhr — Diners à part. — Ausgezeichnete Weine. — Gute Küche. — Reelle Bedienung. — Billige Preise. — Hochachtungsvoll

Carl Gruber.

R.359.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Golfatia, Mittwoch, 22. Juni. | Gimbria, Mittwoch, 13. Juli.
Silesia, do. 29. Juni. | Gannonia, do. 20. Juli. | Morgens.
Westphalia, do. 6. Juli. | Allemania, do. 27. Juli. | Morgens.
Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Grt. Thlr. 105, zweite Kajüte Pr. Grt. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 55.

Für alle im Juni abgehenden Dampfer ist der Zwischendeckpreis auf Pr. Grt. Thlr. 50 ermäßigt.

Fracht Wd. St. 2. — pr. 40 hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft. Briefporto von und nach dem Verein. Staaten 4 Egr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und den bevollmächtigten Agenten für das Großherzogthum Baden: Herren Walthers & v. Neckow, Mich. Wirsching, Rabus & Stoll, Gundlach & Bärenklau, und J. M. Bielefeld in Mannheim und in Freiburg i. Br., Eisenbahnstraße 26, C. Schwarzmann in Kehl a. Rhein und C. E. Ehrmann in Kehl a. Rhein.

Ueberfahrtsverträge für diese Dampfschiffe werden unter den billigsten Bedingungen, sowohl durch mich wie meine Agenten, abgeschlossen.

Conrad Herold,

conc. Auswanderungs-Unternehmer und General-Agent in Mannheim.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jezt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. P.557.7.

gen ertheilt Herr Notar Piché daber.

Weissenburg, den 14. Mai 1870.

Der betreibende Anwalt:
G. Gungert.

Bürgerliche Rechtspräge.

Ladungsverfügungen.

D.182. Nr. 6103. B i l l i n g e n.

Bedingter Zahlungsbefehl.

Jakob Rapp, Uhrmacher von Weiler,

gegen

Matthias Rapp und Andreas Rapp von Schabenhäuser, z. Zt. an unbekanntem Orte abwesend,

wegen Forderung von 309 fl. 38 kr., nebst Zinsen zu 5 %, vom Zustellungstage an, herrührend aus Waarenlieferungen in den Jahren 1869 und 1870,

ergeht auf Ansuchen des Klägers

B e s c h l u ß.

Den Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den Kläger zu befriedigen, oder zu erklären, daß sie die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen, widrigenfalls die Forderung auf klägerisches Ansuchen für zugestanden erklärt werden würde.

Zugleich erhalten die Beklagten die Auflage, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewaltthaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie den Beklagten eröffnet worden wären, an der Gerichtstafel angeschlagen werden würden.

Billingen, den 11. Juni 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.

B u i s s o n.

Bad Hub.

Station Ottersweier. (Omnibus.)

Kaltwasser-Heil-Anstalt

und ländlicher Aufenthalt für Familien.

Pension.

Indem ich zur gef. Anzeige bringe, daß ich mein Etablissement wieder übernommen, werde ich bemüht sein, den alten guten Ruf wieder zu erlangen.

Säugling, Eigenthümer.

R.775. Nr. 2903. Karlsruhe.

Darlehen

in jedem beliebigen Betrage, jedoch nicht unter 1000 fl., zu 5 vom Hundert verzinslich oder auf Annuität gibt gegen mindestens doppelten Verlag in Liegenschaften oder gegen Kauffußband in Werthpapieren die Verforgungsanstalt in Karlsruhe.

P.341.11. Weissenburg.

Mühleversteigerung.

Montag den 20. Juni 1870, Nachmittags 3 Uhr, wird aus der Verlassenschaft des Hrn. Karl Boell durch Herrn Notar Piché in Weissenburg (Frankreich)

eine daselbst gelegene, schöne und gut eingerichtete Mahlmühle, bestehend in einer Koh-, Sa- und Oelmühle, öffentlich versteigert. Preisanschlag 70,000 Franken.

Näheres Auskunft über die Versteigerungsbedingungen

ertheilt Herr Notar Piché daber.

Weissenburg, den 14. Mai 1870.

Der betreibende Anwalt:
G. Gungert.

Bürgerliche Rechtspräge.

Ladungsverfügungen.

D.182. Nr. 6103. B i l l i n g e n.

Bedingter Zahlungsbefehl.

Jakob Rapp, Uhrmacher von Weiler,

gegen

Matthias Rapp und Andreas Rapp von Schabenhäuser, z. Zt. an unbekanntem Orte abwesend,

wegen Forderung von 309 fl. 38 kr., nebst Zinsen zu 5 %, vom Zustellungstage an, herrührend aus Waarenlieferungen in den Jahren 1869 und 1870,

ergeht auf Ansuchen des Klägers

B e s c h l u ß.

Den Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den Kläger zu befriedigen, oder zu erklären, daß sie die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen, widrigenfalls die Forderung auf klägerisches Ansuchen für zugestanden erklärt werden würde.

Zugleich erhalten die Beklagten die Auflage, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewaltthaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie den Beklagten eröffnet worden wären, an der Gerichtstafel angeschlagen werden würden.

Billingen, den 11. Juni 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.

B u i s s o n.

P.667. Baden. Das nach lang-jährigen schweren Leiden gestern Abend erfolgte Hinscheiden meiner lieben Frau, Julie, geb. Baer, zeige ich hiermit entfernten Freunden und Bekannten an, mit der Bitte um stille Theilnahme.
Baden, den 16. Juni 1870.
Hofrath R u e f.

P.666. Philippsburg. Unseren Freunden und Bekannten, denen nicht besondere Mittheilung zugekommen, theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte und Vater, Josef Himmlspach, Großh. Oberamtsrichter, nach kurzem Krankenlager heute früh 5 Uhr gestorben ist. Wir bitten um stille Theilnahme.
Philippsburg, den 15. Juni 1870.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

P.638.2. Baden-Baden. Ein tüchtiger, zuverlässiger
Sezer
findet dauernde Beschäftigung.
Baden-Baden, Langestr. 73.

Stellegefuhr.
P.649.2. Eine wohlgebildete deutsche Dame aus guter Familie, gegenwärtig in Paris, wünscht eine Stellung als Erzieherin in einer Familie oder als Lehrerin in einem Institut. Sie unterrichtet die französische, englische und deutsche Sprache gründlich. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Bl.

Ein Gärtner der selbstständig arbeiten kann und in der Gemüse- und Kunstgärtnerei sowohl als der Obstkultur gründlich bewandert ist, findet im hiesigen Oberlande dauernde und vortheilhafte Stellung, und wäre ihm unter Umständen später eine Erziehung gesichert. Offerten sub Chiffre C. X. 998 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Basel. (H2250) P.572.3.

Schlosserverkauf.
P.535.3. In einer der größten Städte Badens ist eine der ersten Schlossereien, die sich einer guten Kundschafft erfreut und mit der Fabrikation eines gangbaren Artikels verbunden ist, wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Königl. Italien. Consulat Mannheim.

P.628.2. Laut Beschluß des Verwaltungsrathes der Societé anonyme italienne pour la Regie cointeressee des Tabacs, sollen am 9. Juli a. c., Nachmittags 2 Uhr, in deren Local Via S. Egidio No. 24 in Florenz eine öffentliche Vergebung der Lieferung nachfolgender Tabake mittelst versteigelter Eingabe stattfinden:

- 1) 700 metz. Ztr. St. Domingo Cigarrenreineilage,
- 2) 4000 „ „ Holländischer zum Schneiden,
- 3) 3600 „ „ Russischer „ do.
- 4) 3000 „ „ Pfälzer „ do.
- 5) 1500 „ „ Pfälzer „ do.

Die näheren Bedingungen können täglich bei unterzeichnetem Consulat eingesehen werden.
Mannheim, den 12. Juni 1870.

Königl. Ital. Consulat.
G. Traumann.

P.590.2. Diez, A. Labr.
Schiefersteine,
Ganze, Halbe und Viertel, auch Schablonenschiefer sowohl englisch als spitzwinklich Format, werden in ausgezeichnetster Qualität zu billigen Preisen geliefert.
Diez, A. Labr.
J. Schäfer, Grubenbesitzer.

fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben den etwaigen neuen Erwerbenden gegenüber für erloschen erklärt werden.

Insessen, den 9. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Müller. D.149. Karlsruhe. Auf Antrag des Löwenwirts Karl Ludwig Stober in Teutschneureuth werden alle diejenigen, welche an nachgenannten, auf Gemartung Teutschneureuth gelegenen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten an der geltend zu machen, ansonst dieselben dem oben Genannten gegenüber für erloschen erklärt werden.

- 1) 91 Rth. 10 Fuß Acker, Kirchfeld, einerl. Jakob Frumm, anderl. Philipp Jakob Stober, M. S.
2) 1 Morg. 203 Rth. 90 Fuß Acker, Kirchfeld, einerl. Georg Jakob Glusich, anderl. Bernh. Glusich.
3) 213 Rth. 20 Fuß Wiese und Acker, Unterer Damm, einerl. Georg Jakob Glusich, anderl. Bernh. Glusich.
4) 1 Morg. 324 Rth. 20 Fuß Acker, Gottesauerfeld, einerl. Johann Florian Baumann, anderl. Baumwirth Simbel's Relikten.
5) 274 Rth. 60 Fuß Acker, Gottesauerfeld, einerl. Franz Leonh. Stober Relikten, anderl. Lammwirth Raub Relikten.
6) 1 Morg. 228 Rth. Acker, Gottesauerfeld, einerl. Franz Leonh. Stober Relikten, anderl. Lammwirth Raub Relikten.
7) 59 Rth. 10 Fuß Acker, Hochstetten, einerl. Joh. Florian Baumann, anderl. Baumwirth Simbel Relikten.
8) 47 Rth. 30 Fuß Acker, Hochstetten, einerl. Franz Bernhard Stober Relikten, anderl. Lammwirth Raub Relikten.
9) 213 Rth. 90 Fuß Wiese und Acker, Mittlerer Damm, einerl. Wihl. Brunn Ww., anderl. Wibel Ulrich Relikten.
10) 132 Rth. 10 Fuß Wiese, Füllbruch, einerl. Wilhelm Strüb Ww., anderl. Philipp Jakob Mainger Relikten.
11) 133 Rth. 40 Fuß Wiese, Füllbruch, einerl. Adam Etal, anderl. Brunn.
12) 153 Rth. Wiese, Egelsee, einerl. Karl Ulrich, anderl. Jakob Mainger, Martin Sohn.
13) 334 Rth. Wiese, Egelsee, einerl. Jakob Gais Ww., anderl. Christof Weinbrecht Ww.
14) 2 Morg. 140 Rth. Wald, Privatwald, neben Mittelheiber.
Karlsruhe, den 28. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Rebenius.

D.177. Nr. 14,550. Karlsruhe. Unterm 22. Dezember 1869 hat Friedrich Sonntag von hier von den Erben des am 3. Juli 1850 verstorbenen Hofamintegers Ludwig Bauz hier ungefähr 3 Viertel Garten in der Grünwinkler Allee, einerl. Adolf Kreidel, anderl. der Käufer, hinten Großh. Hofdomänenrat, W. Deimling und Max Eisenlohr Wittwe, käuflich erworben.

Ein Theil dieses Gartens, nämlich 1 Viertel, wurde laut Grundbuch am 6. April 1826 von Kaiserwirth Dollmäsich an Ludwig Bauz verkauft, der Eigenthumsübergang auf die Erben des Letzteren in der Theilung auf Ableben des Ludwig Bauz aber nicht beurkundet.

Ein anderer Theil, nämlich die Hälfte von circa 3 Viertel, ist auf Ableben der Friedrich Bauz Wittwe auf die Ludwig Bauz'schen Kinder übergegangen.

Das Ortsgericht verweigert die Gewähr des Kaufes vom 22. Dezember 1869, weil der seitberige Besitz des Grundstückes in dem angegebenen Flächenmaß von ca. 3 Viertel grundbuchmäßig nicht nachgewiesen werden kann.

Auf Antrag des Friedrich Sonntag werden nun alle diejenigen, welche an den fraglichen Garten — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene — dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls alle heranzuziehenden Rechte in Verfallung zu dem neuen Erwerbenden verloren gehen.

Karlsruhe, den 10. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Reich.

Wanten. D.179. Nr. 5840. Konstantz. Gegen Zimmermann Georg Erlacher von Mäggingen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 2. Juli d. J., Vorm. 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Bescheiden der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Konstantz, den 9. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Wänter.

D.184. A. G. Nr. 13,463. Forzheim. Gege Kleiberhändler Recht dahier haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 8. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden. Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche der Partei selbst gesehen sollen, zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Eröffnung an der Gerichtstafel angeschlagen, bzw. den bekannten Gläubigern durch die Post zugehend werden.

Forzheim, den 14. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. J. G. u. S.

D.183. Nr. 6092. Billingen. In der Sant des Musikwerkmachers Sigmund Heizmann von Böhrenbach werden alle diejenigen, welche in der Schuldrechtstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Billingen, den 10. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Gluzer. J. Rab, A. J.

Vermögensabsonderungen. D.170. L. r. a. G. Durch Urteil vom heutigen, Nr. 1498, wurde die Ehefrau des Johann Jakob Danner, Maria Elisabeth, geb. Bürgin, von Hainingen berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes, unter Verfallung des Letzteren in die Kosten, absondern; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger des Beklagten bekannt gemacht wird.

Birrach, den 9. Juni 1870. Großh. Kreisgericht, Civilkammer. S. v. S. idler, Greiff.

D.181. Nr. 6092. Billingen. In der Santlage gegen Musikwerkmacher Sigmund Heizmann von Böhrenbach ergeht gemäß § 1060 d. B. D. Erkenntnis:

Es sei die Ehefrau des Sigmund Heizmann von Böhrenbach, Theresia, geb. Welsching, berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern.

Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger hiermit bekannt gemacht. Billingen, den 10. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Gluzer. J. Stoll, A. J.

Verfallensverfahren. D.168. Nr. 6711. Schwellingen. Mit Bezug auf die diesseitige Verfügung vom 9. Dezember 1868, Nr. 14,167, wird nunmehr gemäß L. R. E. S. 119 und 120, erkannt:

Schreiner Georg Raab von Sedenheim sei für verfallen zu erklären und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitleistung in sorgfältigen Besitz zu geben.

Schwellingen, den 11. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Dies. Wanning, A. J.

Entmündigungen. D.173. Nr. 5513. Säckingen. Auf Ableben des früheren Besitzers der Hofine Albiez von Wulg, Simon Raue von dort, wird derselben in der Person des Joachim Kammerer von Wulg anderweit ein Pfand bestellt, ohne dessen Bewirkung sie die in L. R. E. 499 genannten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann.

Säckingen, den 8. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle. Ruf.

Erbeinweisungen. D.159. Nr. 4486. Gernsbach. Die Wittve des gewissen Rathbedieners Christian Hofmann von Gernsbach, Karoline, geb. Hofmann, hat am Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Einige Einweisungen dagegen sind innerhalb 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Bitte stattgegeben wird.

Gernsbach, den 7. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Fr. Maltebrein.

D.156. Nr. 4571. Gernsbach. Nachdem auf die Verfügung vom 1. April 1870, Nr. 2675, Einsprachen nicht erhoben worden sind, wird die Wittve des Anton Hofelder von Michelbach, Cäcilie, geb. Rieger, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.

Gernsbach, den 7. Juni 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Fr. Maltebrein.

Erbsverladungen. D.153. Haslach. Genofea Obert von Welschensbach ist zur Verlassenschaft ihres Vaters Leopold Obert, Leibesdingen von Welschensbach, als Erbin berufen, und wird dieselbe, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, auf diesem Wege mit Frist von drei Monaten zur Erbtheilung mit dem Weibten anher vorgeladen, daß im Richter scheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Haslach, den 11. Juni 1870. Der Großh. Notar Frey.

D.161. Korf. Elisabeth, Jakob und Barbara Fabner von Obelsbosen, vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne daß ihr Aufenthaltsort bekannt ist, werden zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Ableben ihres Vaters Jakob Fabner von Obelsbosen mit Frist von drei Monaten, von heute an, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß im Falle des Nichterscheinens die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird,

welchen sie zukommen würde, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht gelebt hätten.

Korf, den 10. Mai 1870. Der Großh. Notar A. Kaiser.

D.162. Korf. Elisabeth und Johann Walther von Korf, vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne daß deren Aufenthaltsort bekannt ist, sind zur Erbtheilung auf Ableben ihres Vaters Jakob Walther von Korf berufen; dieselben werden deshalb mit Frist von 3 Monaten, von heute an, zu den Erbtheilungsverhandlungen vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß im Falle des Nichterscheinens die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zugewomen wäre, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätten.

Korf, den 10. Mai 1870. Der Großh. Notar A. Kaiser.

D.163. Korf. Barbara Hud, Ehefrau des Architekten Wutschlechner von Willstätt, die vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und in Victoria im Staat Texas gestorben sein soll, ohne daß dies jedoch durch einen Todeschein bis jetzt nachgewiesen werden konnte, ist zur Erbtheilung auf Ableben ihres Vaters Johann Hud I., gewesenen Bürgers und Landwirths von Willstätt, berufen.

Barbara Hud oder deren etwaige Rechtsnachfolger werden nun mit Frist von drei Monaten, von heute an, zu den Erbtheilungsverhandlungen und zur Geltendmachung ihrer Erbschaft mit dem Bemerkten vorgeladen, daß nach Ablauf dieser Frist die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukommen würde, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Korf, den 10. Mai 1870. Der Großh. Notar A. Kaiser.

D.141. Thingenen. Baptist Stille, Tagelöhner, und Kaver Stille, Oxyper von Dangstetten, werden anmit, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten zur Erbtheilung ihres verstorbenen Vaters Lorenz Stille, Tagelöhners von Dangstetten, zu melden, widrigenfalls solche denjenigen zugetheilt wird, denen sie zuläme, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Thingenen, den 3. Juni 1870. Der Großh. Notar Schupp.

D.142. Thingenen. Johann Thoma, ledig, von Kadelburg, seit 4. Juli 1867 vermisst, wird andurch aufgefordert, sich zur Erbtheilung seiner verstorbenen Mutter, Kronenwirth Martin Thoma's Wittwe, Theresia, geborne Hässig, von Kadelburg zu melden, ansonst solche denjenigen zugewiesen wird, dem sie zuläme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Thingenen, den 3. Juni 1870. Der Großh. Notar Schupp.

D.142. Thingenen. Johann Thoma, ledig, von Kadelburg, seit 4. Juli 1867 vermisst, wird andurch aufgefordert, sich zur Erbtheilung seiner verstorbenen Mutter, Kronenwirth Martin Thoma's Wittwe, Theresia, geborne Hässig, von Kadelburg zu melden, ansonst solche denjenigen zugewiesen wird, dem sie zuläme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Thingenen, den 3. Juni 1870. Der Großh. Notar Schupp.

Estrafrechtspflege. D.171. Nr. 1035. Offenburg. Der 27-jährige, ledige, z. H. städtische frühere Kameralassistent August Kistner von Hohenstadt wird unter der Anschuldigung, daß er, während er als Hülfse bei der Großh. Obergemeinde Andern beschäftigt war, am 3. August v. J. von der aus Staatsrentenfällen herührenden Summe, welche ihm an diesem Tage von Steuerheber Ader von Oberachern zur Einlieferung an die Großh. Obergemeinde Andern übergeben werden war, den Betrag von 37 fl. bis 40 fl. in der Absicht sich zugeignet habe, sich dem Rückerdah dieser Summe an die zum Bezug berechnigte Großh. Staatskasse zu entziehen, auf Grund der §§ 400, 403 B. 2, 703 St. G. B., § 9 des Einf. Ges. vom 5. Februar 1851 wegen mit Diebstahl verübter Unterschlagung von über 25 fl. in Anklagehand verfest und vor die Strafkammerabtheilung Baden zur Aburtheilung verwiesen.

Dies wird dem Angeklagten hiermit verkündigt. Offenburg, den 11. Mai 1870. Großh. Kreis- und Hofgericht. Raths- und Anklagekammer. Schrüder.

Urtheilsvorkündungen. D.167. Nr. 1426. Mannheim. J. A. S. gegen Hofina Staatsmann, Ehefrau des Kaspar Staatsmann von Baiersthal, z. H. in Blankstadt, wegen Diebstahls, wird auf geschlossene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Die Angeklagte Hofina Staatsmann von Baiersthal sei der Entwendung von 2 und 1/2 Pfund Fleisch, im Werth von 1 fl. 6 kr., zum Nachtheil der Wittve Barbara Schwind von Schwellingen, und damit des dritten gemeinen Diebstahls schuldig zu erklären, und deshalb in eine Arbeitsstrafe von sechs Monaten oder vier Monat Einzelhaft, geschätzt durch sechs Tage Hungertrost, zur Stellung unter polizeiliche Aufsicht während der Dauer eines Jahres und zur Tragung der Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Strafverfolgung zu verurtheilen. B. R. B. Dies wird dem städtigen Angeklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mannheim, den 9. Juni 1870. Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer. Lorenz.

D.176. Sect. III. a. J. Nr. 918-19, 924-26, 933. Karlsruhe. Durch bestätigtes triezgerichtliches Urteil vom 9. d. Mts. wurden die Rekruten Gottlieb Friedrich Brauch von Leibenstadt, Ludwig Giermann von Sulzbach, Johann Franz von Hochhausen vom (2.) Grenadierregiment König von Preußen; die Rekruten Josef Gaunter von Rubenberg, Mathis Heizmann von Neuhäuser, Adolf Lehmann von Schluchter, Leo Rogg von Bellingen und Engelbert Erdndle von Segalen vom 6. Infanterieregiment der Defektion für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von je zweihundert Gulden verurtheilt. Hiervon geschieht dem Flüchtigen auf diesem Wege Eröffnung.

Karlsruhe, den 14. Juni 1870. Der Divisions-Commandeur: Divisions-Auditeur: J. B. v. Reichlin.

Frhr. von La Roche, Generalleutnant und Brigade-Commandeur.

Verwaltungssachen. Polizeisachen.

B.646. Nr. 3351. Waldkirch. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß Gerichtsollzieher Klinger dahier unterm heutigen als Bezirksagent des konzeptionirten Auswanderungsunternehmens von Gunlach und Bärenklau in Mannheim bestatigt wurde.

Waldkirch, den 10. Juni 1870. Großh. bad. Bezirksamt. S. v. d. Gemeindefachen.

B.624. Nr. 4418. Neustadt. Die Bürgermeisterwahl in Rudenberg betreffend.

Als Bürgermeister der Gemeinde Rudenberg wurde Herr Dominik Ritter wieder erwählt und nach erfolgter Bestatigung heute verpflichtet.

Neustadt, den 7. Juni 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Pfeiffer.

B.644. Nr. 3817. Waldkirch. Josef Blattmann von Unterglöttenthal wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt und heute verpflichtet.

Waldkirch, den 13. Juni 1870. Großh. bad. Bezirksamt. M. Stöfker.

Bermischte Bekanntmachungen. Obfchau-Kurs.

Lehrer und Personen reiferen Alters. Montag den 4. Juli 1870 beginnt in der Großh. landw. Gartenbauakademie ein Obfchau-Kurs für Lehrer und Personen reiferen Alters. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt und dauert ca. 14 Tage.

Anmeldungen sind an die Großh. landw. Gartenbauakademie Karlsruhe zu richten. S. v. d. Vergebung von Stationsuhren.

Die Lieferung von 20 Stationsuhren soll im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden. Die näheren Bedingungen liegen bei diesseitiger Stelle auf. Die zur Lieferung Lusttragenden sind eingeladen, ihre Angebote längstens bis 1. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, versegelt und mit der Aufschrift "Lieferung von Stationsuhren" versehen an der einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1870. Direktion der Großh. bad. Verkehrsanstalten. Zimmer. Stup.

Eisenbahn in Mannheim.

Die Bauarbeiten zur Herstellung eines definitiven Maschinenhauses auf diesem Bahnhofs, und zwar:

- 1) Erdbarbeit, im Anschlag zu 1,450 fl.
2) Maurerarbeit, " " " 15,386 fl.
3) Steinhauerarbeit, " " " 6,974 fl.
4) Oxyperarbeit, " " " 809 fl.
5) Zimmermannsarbeit, " " " 1,490 fl.
6) Schreinerarbeit, " " " 383 fl.
7) Glaserarbeit, " " " 612 fl.
8) Schieferdeckerarbeit, " " " 716 fl.
9) Schlofferarbeit, " " " 2,280 fl.
10) Blechenerarbeit, " " " 465 fl.
11) Anstreicherarbeit, " " " 768 fl.

sollen höherer Anordnung zu Folge im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden. Angebote hierfür entweder für sämtliche Arbeit zusammen oder für einzelne Arbeiten werden bei unterfertigter Stelle bis längstens

Donnerstag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr, entgegengenommen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung derselben, welche jedoch sowohl versegelt und mit bezeichnender Aufschrift versehen als auch nach Prozenten des Voranschlags getheilt sein müssen, vorgenommen werden wird.

Pläne, Ueberschlag und Bedingungen liegen bis zu dieser Zeit bei uns auf. Mannheim, den 14. Juni 1870. Großh. bad. Eisenbahn-Bauinspektion. Steinmann.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Nach höherer Anordnung werden mit der Erweiterung des Stationsgebäudes zu Emmendingen, veranschlagt zu 5613 fl. 40 kr., im Summationswege vergeben.

Von den Bauplänen, dem Kostenvoranschlag und den Bedingungen kann von heute an auf dem Geschäftszimmer des technischen Beamten dahier Einsicht genommen werden. Die Angebote auf Uebernahme dieser Bauverweigerung sind nach Prozenten des Voranschlags zu stellen, und versegelt, frankirt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit dieselben geöffnet werden, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Freiburg, den 10. Juni 1870. Großh. bad. Eisenbahnamt. Geffelt.

Hofguts-Verpachtung.

Die auf den 21. d. M. ausgeschriebene Verpachtung der ärarischen Hofgüter Konthof und Kapellenhof in Aha, Bezirksamt St. Blasien, findet eingetretener Hindernisse wegen erst

Samstag den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, im Wirthshause in Aha statt. St. Blasien, den 14. Juni 1870. Großh. bad. Bezirksforstrei Wolfshoden. Lubberger.

B.659.1. Karlsruhe. Bei unterzeichneter Stelle findet ein gewandter Dekorist sogleich Beschäftigung. Die Bewerber haben sich mit guten Kenntnissen über ihre feislerische Aufführung und über eine schöne und flüchtige Handschrift auszuweisen.

Die Tagesgehälter lauten, je nach der Leistungsfähigkeit, zwischen 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 36 kr. bestimmt werden. Karlsruhe, den 15. Juni 1870. Expeditor Großh. Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues. B. d. t. e. r.